

Quarkikus und die goldene Kugel

(1w, 1m)

v. 1.0

Eine Hörspielkurzgeschichte für Kinder von Stefan Fabry (MonacoSteve)

April 2023

Rollen:

Sprecher (m) (9 Takes): freundliche männliche Stimme

Sprecherin (w) (9 Takes): freundliche weibliche Stimme

(Sound: Musik z.B. aus „Tanz der Waldtiere“)

01 SPRECHERIN: Es war einmal vor gar nicht allzu langer Zeit, da lebte in einem tiefen kalten Brunnen der Frosch Quarkikus. Wenn ihr wissen wollt, wo dieser Brunnen ist, will ich es euch verraten: Er liegt im Lande Moorsumpfen, und das kennt ihr doch bestimmt. *(etwas überrascht)* Auch nicht? Nun, das Land Moorsumpfen ist aber auch *wirklich* schwer zu finden. Und das ist eigentlich ein Glück, weil es dort außer Fröschen und diesem tiefen kalten Brunnen nicht viel gibt.

02 SPRECHER: Nun, wenn aber jemand dennoch aus Versehen nach Moorsumpfen gelangen sollte, so muss er sich *sehr* in Acht nehmen. Denn sobald der Frosch Quarkikus und die anderen Frösche den Wanderer bemerken, fangen sie an, laut zu quaken und zu singen...

(Sound: An dieser Stelle setzt im Hintergrund großes Froschkonzert ein)

.... und damit verwirren sie einem völlig den Verstand. Wehe, wer dann zu nahe an den Rand des Brunnens gerät! Schon ein einziger weiterer Schritt, und man könnte hineinfallen! Aber obwohl das zum Glück eigentlich nie passiert, wird einem zumindest sehr schwindelig, und so manchem Besucher ist auf diese Weise bereits eine Uhr, eine Brille, oder ein Schlüsselbund aus der Hand gerutscht und in die Tiefe gestürzt.

(Sound: Froschkonzert verstummt. Ein Gegenstand fällt ins Wasser eines tiefen Brunnens, danach blubbert es leise)

03 SPRECHERIN: Niemand hat je gesehen, was mit diesen Dingen dort unten passiert, und *sehr selten* hat jemand einen Gegenstand wieder zurückerhalten. Wo er steckt, bleibt ganz allein das Geheimnis von Quarkikus.

04 SPRECHER: Eines Tages nun verirrte sich das kleine Mädchen Laura beim Spielen mit ihren Freundinnen. Sie wollte sich besonders gut verstecken und war zu weit weggelaufen. Als aber niemand kam, um sie zu finden, begann sie sich zu langweilen und beschloss, zurück zu gehen. Doch ganz plötzlich hörte sie seltsame Geräusche, und sie bemerkte, dass sie sich in einer völlig unbekannten Gegend befand!

05 SPRECHERIN: Ihr werdet es sicher schon ahnen: Aus Versehen war Laura in das Land Moorsumpfen geraten! Und weil sie das nicht wusste und laut nach ihren Spielgefährtinnen rief, hörten Quarkikus und die anderen Frösche ihre Stimme und begannen laut zu quaken und zu singen.

(Sound: An dieser Stelle setzt im Hintergrund wieder Froschkonzert ein)

06 SPRECHER: Da Laura außer diesen Fröschen nichts hörte, was glaubt ihr, was sie da wohl tat? Genau! Sie ging dem Quaken und Singen nach, und so gelangte sie zum tiefen kalten Brunnen, in dem der Frosch Quarkikus wohnte.

(Sound: Froschkonzert wird lauter)

Und als sie am Rand des Brunnens stand und hinunterblickte, wurde ihr von dem ganzen Quaken und Singen so schwindelig, dass ihr ein kleiner Gegenstand aus der Hand rutschte, den sie die ganze Zeit bei sich getragen hatte, und – o weh! – hinunterfiel!

(Sound: Erschrockener Aufschrei einer Kinderstimme, dann Gegenstand, der in den Brunnen fällt)

07 SPRECHERIN: Kaum platschte er in der dunklen Tiefe ins Wasser, da hörten Quarkikus und die anderen Frösche mit ihrem Geschrei auf. Laura kam wieder zu Sinnen und rannte erschrocken weg.

(Sound: Froschkonzert hört auf)

Sie wollte nur noch nach Hause! Nachdem sie eine Weile gelaufen war, hörte sie neue Stimmen. Das waren zum Glück ihre Freundinnen, die sie schon suchten. So fand Laura wieder zurück. Aber erst als sie erschöpft zuhause bei ihren Eltern ankam, bemerkte sie, dass ihr etwas fehlte

08: SPRECHER: Aber was war das denn, das Laura aus der Hand gerutscht und in den Brunnen gefallen war? Das wollt ihr bestimmt wissen? Nun. Lasst uns zurückkehren zu Quarkikus! Der Frosch hatte natürlich bemerkt, dass wieder etwas in sein kaltes Wasserreich hineingeplumpst war.

(Sound: Leiches dumpfes Blubbern)

Er tauchte bis zum Grund des Brunnens hinab, um es dort aufzusammeln. Ja, und dort sah er etwas Glattes, Rundes, das auf eine ganz eigene Weise im schwachen Dämmerlicht schimmerte und glitzerte. Es war keine Brille, keine Uhr, kein Schlüsselbund oder sonst etwas, was die Menschen am Brunnenrand normalerweise verloren. Es war eine Kugel. Eine kleine goldene Kugel!

(Sound: Kurzes magisches Klingeln)

09 SPRECHERIN: Quarkikus nahm die Kugel an sich und schwamm wieder zur Wasseroberfläche. So etwas hatte er noch nicht gesehen. Wie konnte ein kleines Mädchen so etwas Wertvolles wie eine goldene Kugel verlieren? War sie etwa eine Prinzessin? Das wäre dann aber schlimm, denn verlorene Uhren, Brillen und Schlüssel konnten sich Menschen ja wieder neu beschaffen, aber einer Prinzessin durfte man doch nicht ihre goldene Kugel

wegnehmen! Daher rief Quarkikus alle anderen Frösche zu sich in den Brunnen, zeigte ihnen die Kugel, und sie beratschlagten, was sie damit tun sollten.

(Sound: Einzelnes, gut unterscheidbares Froschquaken)

10 SPRECHER: Einige meinten, man könne die Kugel ja zu den verlorenen Brillen legen, denn auch diese glänzten und schimmerten im Dämmerlicht. Aber an der Kugel waren nirgends Gläser zu sehen, und Quarkikus sagte Nein. Andere schlugen vor, sie zur Sammlung der verlorenen Uhren zu tun. Die waren ja auch schön rund. Aber die goldene Kugel hatte keine Zeiger und tickte nicht, und Quarkikus sagte Nein. Und auch zu den Schlüsseln wollte er sie nicht legen, denn die sahen ja sowieso völlig anders aus. Nachdem der Rat der Frösche nicht mehr weiter wusste, entschloss sich Quarkikus daher, etwas zu tun was er fast nie tat: Er würde die goldene Kugel zurückgeben.

(Sound: Froschquaken hört auf)

11 SPRECHERIN: Das war wirklich etwas Besonderes! Denn dazu musste man zum einen das Land Moorsumpfen verlassen, was kein Frosch gerne machte. Und zum anderen musste man natürlich das Mädchen Laura finden. Aber der Entschluss von Quarkikus stand fest. Und deshalb überredete er seine Mit-Frösche, nach allen Seiten hinaus zu hopsen und sie zu suchen. Eine Prinzessin musste schließlich in einem großen Schloss wohnen, nicht wahr? Und so ein Schloss würde man bestimmt leicht sehen. Sobald also ein Frosch Laura aufgespürt hätte, würde Quarkikus hineilen und ihr die goldene Kugel bringen.

(Sound: Frösche hopsen)

12 SPRECHER: Das Problem bestand darin, dass Laura natürlich keine Prinzessin war, sondern nur ein ganz normales kleines Mädchen. Sie wohnte auch in keinem Schloss, sondern in einer ganz normalen Wohnung. Und daher dauerte die Suche der Frösche ziemlich lange. Genauer gesagt vergingen viele Jahre, und Laura war inzwischen zu einer jungen Frau herangewachsen, die kaum noch an das seltsame Erlebnis in Moorsumpfen und die kleine goldene Kugel dachte, die ihr damals in den Brunnen gefallen war.

(Sound: Frosch-Hopsen endet)

13 SPRECHERIN: Doch eines Tages, als sie an einem warmen Sommertag mit ihrer besten Freundin am Ufer eines kleinen Badesees entspannt in der Sonne lag, erinnerte sie sich wieder daran und erzählte es ihrer Freundin. Zufällig saß nun auch ein Frosch in der Nähe, der alles hörte. Als er erkannte, dass er endlich Laura entdeckt hatte, hüpfte er mit den schnellsten und größten Sprüngen, die er je gemacht hatte, unverzüglich zurück nach Moorsumpfen und stürzte sich hinab zu Quarkikus in den tiefen kalten Brunnen.

(Sound: Frosch hopst und plumpst in den Brunnen)

14 SPRECHER: Nachdem Quarkikus hörte, was der andere zu berichten hatte, zögerte er keine Minute, holte die goldene Kugel heraus, die er stets an einem besonderen Ort verwahrt hatte, und gemeinsam machten sich beide Frösche auf den Weg zurück zum Badese, so schnell wie sie nur konnten.

(Sound: Frösche hopsen schneller)

15 SPRECHERIN: Im ersten Moment dachten sie schon, sie kämen zu spät. Laura und ihre Freundin waren nirgends zu sehen. Aber ihre Handtücher lagen im Gras, denn die zwei Frauen waren nur gerade eine Runde Schwimmen gegangen. Da heiße Sommersonne einem kleinen Frosch allzu lange nicht guttut, wollte Quarkikus nicht warten und beschloss, die goldene Kugel einfach mitten auf ein Handtuch zu legen. Immerhin hatte er auch damit seinen Plan erfüllt und ihr das verlorene Eigentum wieder zurückgegeben, meint ihr nicht auch?

(Sound: Frosch-Hopsen wird leise und endet endet)

16 SPRECHER: Gesagt, getan. Schnell und heimlich waren die zwei Frösche bereits wieder fortgehuscht, als Laura mit ihrer Freundin zu den Handtüchern zurückkehrte. Und glaubt mir, Laura traute ihren Augen kaum, als sie erblickte, was dort lag! Hatte sie nicht gerade erst kurz zuvor ihrer Freundin die Geschichte von dem Versteckspiel erzählt? Wie sie als Kind plötzlich ein seltsames Quaken und Singen hörte, das sie zu einem Brunnen lockte, wo ihr der Glücksbringer aus der Hand fiel und in der Tiefe im Wasser verschwand? Und jetzt lag er doch tatsächlich plötzlich vor ihr auf einem Handtuch, nach so vielen Jahren! Was für ein seltsamer, geradezu unglaublicher Zufall!

17 SPRECHERIN: Vorsichtig hob Laura die kleine Kugel auf. Sie sah noch genauso aus wie damals. Es war eine vergoldete Murmel, die ihr als Kind so gut gefallen hatte, dass sie sie bis zu jenem Tag, als sie ihr abhanden kam, immer bei sich trug, auch beim Spielen. Der Verlust hatte sie zunächst sehr traurig gemacht. Aber daheim hatte sie noch viele andere Murmeln, wenn auch keine ganz so schön goldene, und sie tröstete sich schließlich damit. Doch jetzt standen ihr ein paar Tränen in den Augen, als sie ihren verlorenen Glücksbringer plötzlich wieder in der Hand hielt. Kein Zweifel. Er war es! Sie hatte keine Ahnung, wie es dazu gekommen sein mochte, aber sie nahm sich jedenfalls ganz fest vor, ihn kein zweites Mal mehr zu verlieren!

18 SPRECHER: Nun, ihr wisst es natürlich besser, nicht wahr? Es kommt nicht oft vor, dass Frosch Quarkikus etwas zurückbringt, das in seinen tiefen kalten Brunnen fällt. Also passt gut auf eure Schlüssel, Uhren, Brillen und die anderen Sachen auf! Und wenn ihr trotzdem einmal etwas verliert, denkt an das Land Moorsumpfen. Auch wenn ihr das Verlorene niemals wiederbekommt, wird dort alles von Quarkikus und seinen Fröschen gut aufgehoben. Und manchmal – ja *manchmal* kommt Quarkikus dann doch und legt es euch heimlich wieder hin. Vielleicht dort, wo ihr es am wenigsten gesucht habt.

(Sound: Musik)

ENDE